

Bericht zum Besuch der Rehaklinik „Freiolsheim“

Am 20. Juni 2015 lud die Landesvereinigung für Eltern-/Angehörigenkreise Drogenabhängiger und Drogengefährdeter e.V. die Elternkreise zum Besuch der Rehaklinik in „Freiolsheim“ ein. Aus den verschiedenen Elternkreisen aus ganz Baden-Württemberg kamen insgesamt 33 Personen zur Besichtigung der Klinik.

Pünktlich um 9:45 Uhr trafen sich alle vor der Klinik, wo wir von Dipl.-Psychologe Wolfgang Indlekofer (Therapeutische Gesamtleitung) in Empfang genommen wurden. Er führte uns in einen kleinen Saal, wo uns das Gesamtkonzept der Klinik vorgestellt wurde. Die Klinik war bestens vorbereitet. Auf einer Großbildleinwand trug uns Herr Indlekofer Zahlen und Fakten vor. Das Besondere an dem Vortrag war, dass man von der Begeisterung des Klinikleiters richtig mitgerissen wurde. Er lebt seinen Beruf und ist immer für neues sehr aufgeschlossen. Klare Strukturen werden den Patienten in einem Vorgespräch verbunden mit Besichtigung der Klinik nahe gebracht.



Der kleinste Verstoß kann später zum Therapie-Abbruch führen. Das hört sich krass an, ist aber von Nöten um einen Erfolg für die Patienten zu erreichen. Im Gegensatz zu anderen Kliniken dürfen hier die Handys nach der Aufnahme phase vom Patienten benutzt werden. Auch ein Notebook wird gestattet. Dies hat einige gewundert, aber die Erfahrung und der Erfolg der Klinik zeigen, dass dies ein richtiger Weg ist. Der Patient ist nicht von der Außenwelt abgeschnitten. Es gibt in der Klinik auch sehr viele Möglichkeiten sich zu beschäftigen und ist auch ein Teil der Therapie. So gibt es eine Schreinerei, eine Gärtnerei, eine Schlosserei und eine Kreativwerkstatt. Außerdem gibt es auch für sportlich Interessierte einen

sehr gut ausgestatteten Fitness Raum, Tischtennis-Platten und andere Geräte. Aber auch die Umgebung bietet sich gut für Dauerläufe bzw. Nordic Walking an. Das Personal ist sehr freundlich und im Vorgespräch wird für jeden Patienten seinen eigenen und auf ihn angepassten Therapieplan erstellt. Während der Führung durch die Klinik, die zwei Patienten pro Gruppe machten, konnte auch mit den Patienten gesprochen werden. So bekam man auch den Eindruck, dass sich die Patienten hier sehr wohl fühlen und lernen in ein normales Leben (ohne Drogen) zurück zu kommen. Nach der Führung konnte man noch in einer Diskussionsrunde noch viele Infos bekommen. Danach wurden wir noch vom Küchenchef kulinarisch verwöhnt. Am Ende waren sich alle einig, dass diese Klinik für die eigenen Kinder die richtige wäre. Zum Schluss des lehrreichen Tages bedankte sich Frau Auer von der Landesvereinigung bei Herrn Indlekofer für den tollen Einblick der Klinik und überreichte ein Buch und ein Geldgeschenk.

